

NATURA 2000 Verträglichkeitsvorprüfung

Neubau RAM Recycling Center,

Isover Speyer

angelehnt an das Formblatt zur Natura 2000 Vorprüfung in Baden-Württemberg

Auftraggeber: Saint-Gobian Isover G+H AG.
Industriestrasse 125
67346 Speyer

Ersteller: PlanNatur B.Sc. Ing. (FH) Felix Golla
Traisaer Brunnengasse 12
64367 Mühlthal
Tel.: 0176/46792029
f.golla@posteo.de



Mühlthal, den 09.12.2024

1. Allgemeine Angaben

1.1	Vorhaben	Neubau RAM Recycling Center, Isover Speyer	
1.2	Natura 2000-Gebiete (bitte alle betroffenen Gebiete auflisten)	Gebietsnummer(n) DE 6716-301 DE 6716-402	Gebietsname(n) Rheinniederung Germersheim Speyer Berghausener und Lingenfelder Altrhein mit Insel Flotzgrün
1.3	Vorhabenträger	Adresse: Saint-Gobian Isover G+H AG. Industriestrasse 125 67346 Speyer	
1.4	Beschreibung des Vorhabens	<i>Die Firma SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG (SGI) betreibt in ihrem Werk am Standort in Speyer Anlagen zum Schmelzen mineralischer Stoffe und zur Herstellung von Mineralwolle (Glaswolle) einschließlich der erforderlichen Nebenanlagen sowie der Systeme für die Energie- und Medienversorgung.</i> <input checked="" type="checkbox"/> weitere Ausführungen: siehe Fachbeitrag Artenschutz	

2. Zeichnerische und kartographische Darstellung

Das Vorhaben soll durch Zeichnung und Kartenauszüge soweit dargestellt werden, dass dessen Dimensionierung und örtliche Lage eindeutig erkennbar ist. Für Zeichnung und Karte sind angemessene Maßstäbe zu wählen.

- 2.1 ☒ Zeichnung und kartographische Darstellung in beigelegten Antragsunterlagen enthalten
2.2 ☐ Zeichnung / Handskizze als Anlage ☐ kartographische Darstellung zur örtlichen Lage als Anlage

3. Aufgestellt durch (Vorhabenträger oder Beauftragter):

Anschrift *

PlanNatur B.Sc. Ing. (FH) Felix Golla
Traisaer Brunnengasse 12
64367 Mühlthal

Telefon *

0176-46792029

e-mail *

f.golla@posteo.de

* sofern abweichend von Punkt 1.3

09.12.2024

Datum


Unterschrift

4. Feststellung der Verfahrenszuständigkeit

(Ausgenommen sind Vorhaben, die unmittelbar der Verwaltung der Natura 2000-Gebiete dienen)

4.1 Liegt das Vorhaben

- ☐ in einem Natura 2000-Gebiet oder
- ☒ außerhalb eines Natura 2000-Gebiets mit möglicher Wirkung auf ein oder ggfs. mehrere Gebiete oder auf maßgebliche Bestandteile eines Gebiets?

⇒ weiter bei Ziffer 4.2

4.2 Bedarf das Vorhaben einer behördlichen Entscheidung oder besteht eine sonstige Pflicht, das Vorhaben einer Behörde anzuzeigen?

☒ **ja** ⇒ weiter bei Ziffer 5

☐ **nein** ⇒ weiter bei Ziffer 4.3

4.3 ☐ Da das Vorhaben keiner behördlichen Erlaubnis oder Anzeige an eine Behörde bedarf, wird es gemäß § 34 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz der zuständigen Naturschutzbehörde hiermit angezeigt.

⇒ weiter bei Ziffer 5

Vermerke der zuständigen
Behörde

5. Darstellung der durch das Vorhaben betroffenen Lebensraumtypen bzw. Lebensräume von Arten *)

	Lebensraumtyp (einschließlich charakteristischer Arten) oder Lebensräume von Arten **)	Lebensraumtyp oder Art bzw. deren Lebensraum kann grundsätzlich durch folgende Wirkungen erheblich beeinträchtigt werden:	Vermerke der zuständigen Behörde
5.1	Lebensraumtypen	<p>Es befindet sich ca. 200 m südlich des Vorhabens der Lebensraumtyp 91F0 Hartholzauenwälder mit dem Erhaltungszustand B (siehe Anlage 1).</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung flächiger Vorkommen, die Strukturvielfalt und hoher Anteil von Eichen-Altholz - Verbesserung des defizitären Erhaltungszustandes und die Wiederherstellung durch Vernetzung von Teilflächen <p>Es sind keine erheblichen Beeinträchtigungen (Emissionen) ersichtlich, die diesen Lebensraumtyp beeinträchtigen könnten.</p>	
5.2	Arteninventar		
	<p>Atlantischer Lachs (<i>Salmo salar</i>)</p> <p>Maifisch (<i>Alosa alosa</i>)</p> <p>Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)</p> <p>Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)</p>	<p>Wanderfischarten und Neunaugen des Rheins in sauerstoffreichem schnellfließendem Wasser mit einem Wechsel aus Kiesbänken und strömungsarmen Stillwasserbereichen. Die Wanderfischarten und Neunaugen nutzen vor allem die kiesigen Bühnenfelder des Rheins als Laichgründe und Aufenthaltsgewässer. Die Lebensräume in den Altrheinarmen sind über den Rhein untereinander vernetzt.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der Lebensräume im Rhein zwischen den Bühnenfeldern und um Kiesinseln <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des UG vorhanden. Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>	
	<p>Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)</p>	<p>Charakterart fließender Altrheine mit Sand- und Kiesgrund und sauerstoffreichem Wasser.</p> <p>Vorkommen im westlichen Teil des Lingenfelder Altrheins, dem Schäfersee und Berghäuser Altrheinkanal.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume durch biotopverbessernde Maßnahmen 	

	Keine geeigneten Habitate innerhalb des UG vorhanden. Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.
Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	<p>Charakterart alter Eichenwälder und eichenreicher Altbaumbestände, seltener in alten Obstwiesen mit Kirschbäumen. Besiedelt aufgelichtete Wälder und Parks mit Anteil von Saftleichen und entsprechend dimensionierten Wurzelstubben.</p> <p>Die Art besiedelt den Schwarzwald bei Meckersheim und die Aue bei Speyer (siehe Anlage 1).</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung der Vorkommen in den Waldgebieten - Verbesserung des Erhaltungszustandes durch Aufwertung von Habitatstrukturen und Herstellung von Vernetzungskorridoren <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des UG vorhanden. Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	<p>Spezialisierte Tagfalterart, die in zwei Generationen in nassen und feuchten Wiesengebieten mit Vorkommen nichtsaure Ampferarten als Raupenfutterpflanze fliegt. Benötigt spät gemähte Wiesenbereiche mit Vorkommen der Ampferarten zur Entwicklung. Faltertypische geringe Bestandesdichten sind in den Stromtalwiesen der Insel Flotzgrün und den Wiesen im Schänzel bei Speyer.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der Art in den Vorkommensschwerpunkten sowie die langfristige Stabilisierung der Vorkommen und eine überlebensfähige Population <p>Diese Lebensraumstrukturen, v.a. Vorkommen der Futterpflanzen sind im Vorhabenbereich nicht anzutreffen. Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	<p>Hochspezialisierte Tagfalterart wechselfeuchter Wiesenbereiche mit Vorkommen der Raupenfutter- und Nahrungspflanze der Imagines Großer Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i>) auf Brachestreifen und spät ab September gemähten Wiesenbereichen. Vorkommen auf der Insel Flotzgrün in den</p>

	<p>Stromtalwiesen und deichnahe Wiesenflächen im Schänzel bei Speyer.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der Reliktvorkommen - Vernetzung der beiden Vorkommensgebiete durch veränderte Bewirtschaftung der Wiesen auf dem Rheinhauptdeich <p>Diese Lebensraumstrukturen, v.a. Vorkommen des Großen-Wiesenknopfes, sind im Vorhabensbereich nicht anzutreffen. Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
<p>Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)</p>	<p>Hochspezialisierte Tagfalterart wechselfeuchter Wiesenbereiche mit Vorkommen der Raupenfutter- und Nahrungspflanze der Imagines Großer Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i>) auf Brachestreifen und spät ab September gemähten Wiesenbereichen. Vorkommen im FFH-Gebiet sind erloschen. Eine Wiedereinwanderung der Art scheint aufgrund der großen Distanzen und der fehlenden Habitate im Umfeld unwahrscheinlich. Keine Erhaltungsziele formuliert.</p> <p>Diese Lebensraumstrukturen, v.a. Vorkommen des Großen-Wiesenknopfes, sind im Vorhabensbereich nicht anzutreffen. Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
<p>Spanische Fahne (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>)</p>	<p>Falterart wechselfeuchter Waldränder und Lichtungen mit einem Wechsel aus Gebüschvegetation und Hochstaudenfluren mit den Nektarpflanzen Wasserdost und Dost.</p> <p>Keine Nachweise innerhalb des FFH-Gebietes vorhanden. Es ist mit einem Vorkommen in den Wäldern der subrezentem Aue zu rechnen.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der potentiellen Vorkommen im Schwarzwald bei Mecktersheim <p>Diese Lebensraumstrukturen, v.a. Vorkommen der Nektarpflanzen sind im Vorhabensbereich nicht anzutreffen. Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
<p>Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)</p>	<p>Charakterart alter Laubwälder, insbesondere alter Buchen- und Eichen-Buchenwälder sowie in Eichen-Hainbuchenwäldern mit struktureichem Aufbau und Althölzern mit hohem Höhlenreichtum. Art jagt nahezu ausschließlich im Wald. Vorkommen im</p>

	<p>Schwarzwald bei Mecktersheim und Insel Horn.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung und Sicherung der Vorkommen durch Erhaltung der alten und strukturreichen Waldflächen <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des UG vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
<p>Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)</p>	<p>Charakterart pflanzenreicher, fischfreier, größerer Weiher, Tümpel oder Altarme in der Nähe zu Wald und Gehölzen mit hohem Anteil von liegendem Totholz. Größte Population lebt in der Schlute im Schwarzwald bei Mecktersheim. Insel Flotzgrün und dem anschließenden Auenbereich. Kleinere Vorkommen in den Schafswiesen östlich Mecktersheim.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - langfristige Sicherung der Teilpopulationen - Wiederherstellung weiterer Lebensräume <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des UG vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
<p>Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)</p>	<p>Der Schwarzmilan ist in Rheinland-Pfalz eine typische Greifvogelart der Auenbereiche mit Weichholzaunen und Pappelbeständen in störungs- armer Lage und angrenzenden Altrheinarmen und Grünlandflächen. Vorkommen im gesamten VSG. Schwerpunkte der Brutpaare sind Berghäuser Altrhein, um die Insel Flotzgrün, am östlichen Lingenfelder Altrhein und im Umfeld des Schäfersees.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der Brutvorkommen durch Erhaltung geeigneter Brutbäume und Beruhigung des Umfelds der Brutplätze - Verbesserung des Erhaltungszustandes durch Schaffung neuer Brutgebiete, durch Beruhigung, Erhaltung und Förderung von Altbaumbeständen - Ausreichende Nahrungsversorgung durch Neuanlage von Grünland <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein</p>

	Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	<p>Charaktervogelart der Rheinauen in Altrheinarmen und Weihern mit einem Wechsel aus Steilufern und baumbestandenen Ufern an fischreichen Gewässern in störungsarmer Lage. Brütet in Steilwänden und Wurzeltellern. Vorkommen im gesamten VSG. Höhere Brutdichten am Lingenfelder Altrhein (Westteil), am neu entstandenen Altrhein im Unterstellkopf und Berghäuser Altrhein.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung und Sicherung der Vorkommen durch Zulassen auendynamischer Prozesse - Erhaltung über das Wasser ragender Äste und Einzelbäume, belassen von Wurzeltellern und die Förderung von Steilufern an den Altarmen. <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>)	<p>Der Mittelspecht ist eine Charakterart alter eichendominierter Wälder. Er bevorzugt Waldbestände von mindestens 80-120 Jahre alten Eichen und auch alte Pappelbestände kurz vor der Zerfallsphase in störungsarmer Lage. Die Art besitzt in günstigen Gebieten kleine Reviere und kann in hoher Brutdichte vorkommen. Vorkommen im gesamten VSG im Bereich der Hartholzauenwälder und alter abgängiger Pappelwälder. Verbreitungszentrum sind der Schwarzwald und der Meckersheimer Unterwald.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung und Förderung von Alteichengruppen, durch Streckung der Umtriebszeiten - Erhaltung und Förderung von Hybridpappelaltbaumgruppen <p>Eichen befinden sich um UG jedoch noch nicht ausgeprägt genug für eine Besiedlung. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind aktuell ausgeschlossen.</p>
Blaukehlchen	Charakterart ausgedehnter Schilfröhrichte mit einzelnen Weidenbüschen und anderen Singwarten am Rand von Altrheinarmen

<p>(<i>Luscinia svecica</i>)</p>	<p>und Weihern. Seltener auch in verschliffenen Wiesenbrachen und an kleineren Weihern vorkommend.</p> <p>Vorkommen von Einzelpaaren auf der Insel Flotzgrün und an den Heiligensteiner Weihern.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung bestehender und Wiederherstellung ehemaliger Brutvorkommen - Erhaltung ungestörter Röhrichte sowie flache Überstauung dieser zur Brutzeit, damit das Nest vor Prädatoren geschützt ist <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>	
<p>Laro-Limikolen</p>	<p>Seeschwalben und Möwen treten als Durchzügler auf dem Frühjahrs- und Herbstzug in pflanzen- und fischreichen Flachgewässern, an See- und Altarmufern mit hohem Fisch- und Insektenreichtum auf. Möwen nutzen ausgedehnte Freiwasserflächen zur Rast. Als Nahrungsgebiete werden alle Typen von Gewässern im Inselrhein und auch die angrenzenden Druckwassersenzen in den Ackerflächen genutzt. Rastgebiete sind am nördlichen Berghäuser Altrhein und am Schäfersee.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der Rast- und Nahrungsfunktion am Berghäuser Altrheins, Schäfersee und Kiefsee <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>	
<p>Limikolen</p>	<p>Rastvögel auf dem Frühjahrs- und Herbstzug auf Schlamm-, Sand- und Kiesflächen an Gewässerufeln und Altarmen, in Buhnenfeldern und in überstauten Druckwassersenzen landseits der Deiche.</p> <p>Vorkommen im VSG insbesondere im Nordteil des Berghäuser Altrheins und Altrheinkanals nördlich der Insel Flotzgrün. Dort in den schlammigen Flachuferzonen. Bei Rheinhochwasser oder nach Flutungen werden die Polderflächen Flotzgrün genutzt. Auch weitere durch Druckwasser</p>	

	<p>gespeiste Senken bei Römerberg dienen als Nahrungssuche.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung geeigneter ausgedehnter, vegetationsarmer Flachufer mit Schlammflächen sowie Druckwassersenzen in Ackerflächen <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
Schwimmvögel	<p>Schwimmvögel, insbesondere Taucher, Tauch- und Gründelenten besiedeln zur Mauser- und Zugzeit sowie zur Überwinterung die Altrheine und Kieselseen. Für die Tauchenten stellen entsprechende Muschelvorkommen (Dreikant-, Maler- und Körbchenmuscheln) die Hauptnahrung dar. Sie werden in Gewässertiefen bis zu 5-7 m erbeutet. Gründelenten nutzen die wasserpflanzenreichen Flachufer. Vorkommen in den Gewässern des VSG. Schwerpunkt liegt im nördlichen Berghäuser Altrhein, Altrheinkanal, Schäfersee, Kiefsee und Lingenfelder Altrhein.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der bestehenden Rast- und Überwinterungshabitate - Schaffung von Ruhezeiten und Rücknahme störender Freizeitnutzungen im Winterhalbjahr September-April <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
Zwergdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)	<p>Die Zwergdommel ist eine Charakterart ausgedehnter flach überstauter Röhrichte am Ufer fischreicher Flachgewässer wie Altarme und Weiher in ruhiger, störungsfreier Lage.</p> <p>Vorkommen als Brutvogel im Ostteil des Lingenfelder Altrheins und dem Altrheinrest auf der Insel Flotzgrün. Ehemalige Brutvorkommen im Blinden Haken, Südrand des Lingenfelder Altrheins und Goldgrube bei Speyer.</p> <p>Erhaltungsziele:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der aktuellen sowie Wiederherstellung ehemaliger Brutvorkommen <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
<p>Purpurreiher (<i>Ardea purpurea</i>)</p>	<p>Purpurreiher brüten in Rheinland-Pfalz in Altrheinen mit ausgedehnten, völlig störungsfreien Röhrichten und Weidengebüschen am Ufer und benachbarten Weihern und Altarmen als Nahrungshabitat.</p> <p>Vorkommen als seltener Brutvogel auf der Insel Flotzgrün in den störungsarmen Röhrichten. Als Nahrungshabitate werden nahezu alle Altrheine des VSG genutzt.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung und Sicherung des Brutgebietes und die Nahrungsfunktion in den Altrheinarmen und Schluten <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
<p>Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)</p>	<p>Greifvogelart störungsarmer alter Wälder mit Altholzinseln in Waldrandlage und angrenzendem strukturreichem Offenland mit Wiesen, Brachen und Obstwiesen.</p> <p>Vorkommen als seltener Brutvogel in Einzelpaaren im störungsarmen Krappenkopf östlich des Schäfersees. Ehemalige besetzte Brutplätze befanden sich im Mechtersheimer Unterwald und am Lingenfelder Altrhein.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der wenigen Brutvorkommen - Erhaltung und Sicherung von Altbaumbeständen und Horstbäumen sowie Ausweisung als Ruhezone Vogelschutz, die zur Brutzeit nicht betreten werden dürfen <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
<p>Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)</p>	<p>Die Rohrweihe ist ein charakteristischer Brutvogel von Schilfröhrichten mittlerer Größe in Altrheinarmen und Weihern. Die Art besiedelt auch kleine Röhrichte ohne freie Wasserfläche in der Agrarlandschaft.</p>

	<p>Vorkommen als seltener Brutvogel auf der Insel Flotzgrün. Ehemalige Brutgebiete liegen am südlichen Lingenfelder Altrhein und an der Goldgrube sowie den Heiligensteiner Weihern.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der aktuellen sowie Wiederherstellung ehemaliger Brutvorkommen <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
<p>Grauspecht (<i>Picus canus</i>)</p>	<p>Der Grauspecht ist in der Rheinaue eine typische Vogelart alt- und totholzreicher, lichter Weichholzaunenwälder mit angrenzenden alten Hybridpappelbeständen und Freiflächen wie Lichtungen und Deichen in störungsarmer Lage. Vorkommen im gesamten VSG in geringer Dichte. Schwerpunkt liegt am Lingenfelder Altrheinbogen und am Rand der Insel Flotzgrün.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der Art insbesondere in den zentralen Hotspots <p>Hybridpappeln befinden sich um UG. Ein Vorkommen konnte aktuell nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind aktuell ausgeschlossen.</p>
<p>Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)</p>	<p>Der Schwarzspecht ist eine typische Spechtart alter Laubwälder, insbesondere Buchen- und Eichenwälder. Er besiedelt jedoch in den Rheinauen auch gerne Hybridpappelbestände in der Altersphase. Die Art besitzt ein sehr großes Nahrungsrevier von mehreren hundert bis tausend Hektar. Vorkommen im gesamten VSG in geringer Dichte. Dort in den eichendominierten Hartholzaunenwäldern und alten Hybridpappelbeständen. Die Bruthabitate liegen ausschließlich in oder bei Hartholzaunenwäldern (siehe Anlage 1).</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der hohen Brutdichte in den Rheinauenwäldern - Erhaltung von ausreichend geeigneten Altbäumen der Arten Rotbuche, Eiche

	<p>und Hybridpappel in Altbaumgruppen innerhalb der Waldflächen</p> <p>Hybridpappeln befinden sich um UG. Ein Vorkommen konnte aktuell nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind aktuell ausgeschlossen.</p>
<p>Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)</p>	<p>Der Neuntöter ist eine typische Vogelart der halboffenen Landschaft mit Wiesen und Weideflächen, die durch einzelne Hecken oder Gebüsche, insbesondere dornige Sträucher gegliedert sind und Grünlandflächen mit reichen Insektenvorkommen aufweisen.</p> <p>Vorkommensschwerpunkte auf der Insel Flotzgrün, Kattenbuckel/Schwarzwiesen westlich Mechtersheim, Heiligensteiner Weihern und Goldgrube Speyer.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der Brutbestände im VSG <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
<p>Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)</p>	<p>Vogelart extensiv genutzter Nasswiesen und Mähwiesen mit einzelnen Gebüschen in ausgedehnten Wiesengebieten mit einem Wechsel aus Heuwiesen mit später Mahd und seggenreichen Nasswiesen sowie Hochstaudenfluren an Gräben und Wiesenbrachen.</p> <p>Vorkommen nur auf der Insel Flotzgrün.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der Brutvorkommen durch die dauerhafte Erhaltung der Habitate in störungsarmen Wiesenflächen und Brachen <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen.</p>
<p>Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)</p>	<p>Heimliche Rallenart, die in den dichten Verlandungszonen von Gewässern, insbesondere dichten Röhrichten mit angrenzenden Wasserpflanzenbeständen, lebt.</p> <p>Vorkommen am südlichen Lingenfelder Altrhein, auf den Schafwiesen der Insel Flotzgrün, Heiligensteiner Weihern und Goldgrube.</p> <p>Erhaltungsziele:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der Brutvorkommen durch weitgehend störungsarmer, flach überstauter Röhrichte am Ufer von Altarmen und Weihern. <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen</p>
<p>Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)</p>	<p>Charakterart von Streuobstwiesen und Waldrändern mit altem Baumbestand und angrenzenden Magerwiesen, in der Rheinaue insbesondere an Deichen mit benachbartem altem, aufgelockertem und parkartigem Baumbestand.</p> <p>Vorkommen in den Übergangsbereichen zwischen Auenwäldern und Offenland, hier Rheinhauptdeich. Sowie Lingenfelder Altrhein. Kattenbuckel und Goldgrube.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der Brutvorkommen in den alten höhlenreichen Altbaumbeständen am Rheinhauptdeich <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen</p>
<p>Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)</p>	<p>Der Schilfrohrsänger ist ein Bewohner der ausgedehnten Verlandungszonen von Altarmen mit Schilfröhricht im Übergang zu Grünland oder zu Weidengebüsch. Vorkommen aktuell nicht vorhanden. Ehemals Insel Flotzgrün.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung der ehemaligen Brutvorkommen durch Biotopentwicklung <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen</p>
<p>Drosselrohrsänger (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)</p>	<p>Charaktervogel der Altrheinarme am Rhein mit ausgedehnten Röhricht und angrenzenden insektenreichen Flachwasserzonen. Brutvogel am äußeren Rand des Röhrichts.</p> <p>Vorkommen ausschließlich auf der Insel Flotzgrün. Ehemalige Brutvorkommen am Lingenfelder Altrhein (Westteil) und Goldgrube bei Speyer.</p> <p>Erhaltungsziele:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der aktuellen sowie Wiederherstellung ehemaliger Brutvorkommen <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen</p>
<p>Beutelmeise (<i>Remiz pendulinus</i>)</p>	<p>Die Beutelmeise ist eine Charakterart ausgedehnter Altrheinarme mit einem Mosaik aus alten Silberweiden und angrenzenden Röhrichtflächen. Vorkommen am südlichen Lingenfelder Altrhein. Ehemalige Brutvorkommen an der Goldgrube und Insel Flotzgrün</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der aktuellen sowie Wiederherstellung ehemaliger Brutvorkommen <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen</p>
<p>Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)</p>	<p>Die Bekassine ist eine typische Feuchtwiesenart. Sie benötigt nasse, baumfreie, überschwemmte Wiesen und Seggenriede als Lebensraum. Vorkommen nicht mehr nachgewiesen. Ehemalige Brutvorkommen am südlichen Lingenfelder Altrhein, Schwarzwiesen bei Mechtersheim und Insel Flotzgrün.</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung ehemaliger Brutvorkommen <p>Keine geeigneten Habitate innerhalb des Vorhabenbereichs vorhanden. Ein Vorkommen konnte nicht festgestellt werden (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen</p>

*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.

Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

**) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

☒ weitere Ausführungen: siehe Anlage

6. Überschlägige Ermittlung möglicher erheblicher Beeinträchtigungen durch das Vorhaben anhand vorhandener Unterlagen

	mögliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Lebensraumtypen oder Arten *) **)	Wirkung auf Lebensraumtypen oder Lebensstätten von Arten (Art der Wirkung, Intensität, Grad der Beeinträchtigung)	Vermerke der zuständigen Behörde
6.1	anlagebedingt			
6.1.1	Flächenverlust (Versiegelung)	-	Das Vorhaben befindet sich außerhalb des NATURA-2000-Gebietes und somit gehen keine LRT und/oder Lebensstätten von FFH-Anhang II Arten verloren	
6.1.2	Flächenumwandlung	-	Es werden ca. 7.210 m ² Sukzessionswald (v.a. Pappeln und Weiden) in industriell genutzte Flächen sowie ca. 1.300 m ² von der Ackerbrache als Zubringer umgewandelt	
6.1.3	Nutzungsänderung	-	Nicht vorhanden	
6.1.4	Zerschneidung, Fragmentierung von Natura 2000-Lebensräumen	-	Nicht vorhanden	
6.1.5	Veränderungen des (Grund-) Wasserregimes	-	Die Flächen innerhalb des Rheinhauptdeiches werden durch Druckwasser periodisch überstaut, so auch im Jahr 2024 (siehe Fachbeitrag Artenschutz). Eine nennenswerte Veränderung des Wasserregimes durch das Vorhaben ist nicht erkennbar.	
6.2	betriebsbedingt			
6.2.1	stoffliche Emissionen	-	<p>Die Recycling-Anlage befindet sich innerhalb des vorhandenen Industriekomplexes der Firma ISOVER. Die SO₂- und NO_x-Massenströme unterschreiten die zugehörigen Bagatellmassenströme, so dass die Bestimmung der Immissions-Kenngrößen nicht erforderlich ist.</p> <p>Die vorhabenbedingte Zusatzbelastung an Stickstoffeinträgen in den umliegenden FFH-Gebieten unterschreitet das Abschneidekriterium von 0,3 kg N/(ha a).</p> <p>Die Berechnungen zeigen, dass alle Schadstoffe die Irrelevanzschwelle an</p>	

			den Beurteilungspunkten unterschreiten.
6.2.2	akustische Veränderungen	-	<p>laut der Schalltechnischen Untersuchung der Firma Möhler+Partner, vom November 2024, wird durch den Betrieb der Teilanlage kein relevanter Immissionsbeitrag verursacht. Der durchschnittliche Pegel liegt bei 50/dB(A) tags und nachts.</p> <p>Die Firma Messergroup (Luftzerlegungsanlage), südlich vom Vorhaben gelegen, kommt auf einen Pegel von max. 64dB.</p>
6.2.3	optische Wirkungen	-	Südlich des Vorhabens befindet sich bereits eine Luftzerlegungsanlage der Firma Messergroup und angrenzend der Firmenkomplex. Somit besteht bereits eine Vorbelastung. Eine zusätzliche Auswirkung auf das NATURA-2000-Gebiet ist nicht erkennbar.
6.2.4	Veränderungen des Mikro- und Mesoklimas	-	nicht erkennbar
6.2.5	Gewässerausbau	-	nicht vorhanden
6.2.6	Einleitungen in Gewässer (stofflich, thermisch, hydraulischer Stress)	-	<p>Beim Betrieb der neuen Recycling-Anlage für Mineralwolle fällt prozessbedingt kein Abwasser an.</p> <p>Neben Sanitärabwasser können bei Reinigungsarbeiten in geringem Umfang Spül- und / oder Reinigungsabwässer anfallen, die der öffentlichen Kanalisation zugeführt werden.</p>
6.2.7	Zerschneidung, Fragmentierung, Kollision	-	nicht vorhanden
6.3	baubedingt		
6.3.1	Flächeninanspruchnahme (Baustraßen, Lagerplätze etc.)	-	Es werden ausschließlich Flächen innerhalb der Firma ISOVER genutzt. Als Baustelleneinrichtungsfläche ist die Schotterfläche zwischen dem Vorhaben und dem Bestand angedacht ca. 1.600 m ² .
6.3.2	Emissionen	-	Schadstoffemissionen durch den potentiellen Verlust von Treibstoffen oder Schmiermitteln sind durch Einhaltung der einschlägigen Vorschriften grundsätzlich zu

			vermeiden, so dass insgesamt nicht mit erheblichen Beeinträchtigungen zu rechnen ist.
6.3.3	akustische Wirkungen	-	Das Bauvorhaben benötigt 1,5 Jahre. Die akustische Wirkung ist mit den bereits vorhandenen Beeinträchtigungen vergleichbar. Vermeidungsmaßnahmen im Fachbeitrag Artenschutz sind umzusetzen

*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.

Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

**) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

7. Summationswirkung

Besteht die Möglichkeit, dass durch das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen, bereits bestehenden oder geplanten Maßnahmen die Schutz- und Erhaltungsziele eines oder mehrerer Natura 2000-Gebiete erheblich beeinträchtigt werden?

☒ ja ☒ weitere Ausführungen: siehe Fachbeitrag Artenschutz

Auf der nördlichen Fläche der Ackerbrache ist eine Freiflächenphotovoltaikanlage geplant. Diese wird außerhalb der Brutzeit sowie Aktivitätsphase der Amphibien umgesetzt. Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen sind benannt und umsetzungspflichtig. Eine Verstärkungstendenz zum geplanten Bauvorhaben sind nicht erkennbar.

Sofern durch das Vorhaben Lebensraumtypen oder Arten in mehreren Natura 2000-Gebieten betroffen sind, bitte auf einem separaten Blatt die jeweilige Gebietsnummer mit angeben.

☐ nein, Summationswirkungen sind nicht gegeben

8. Anmerkungen

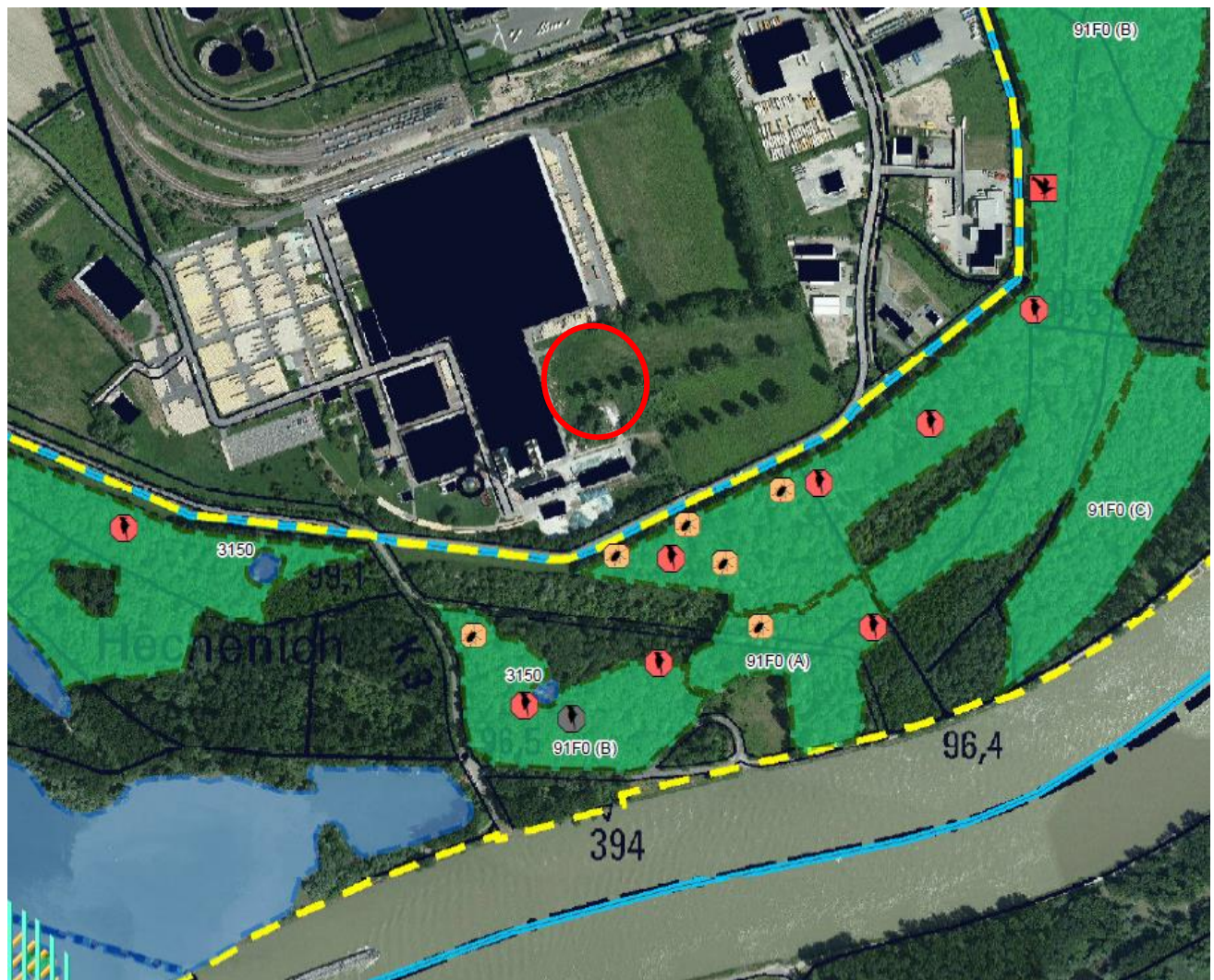
(z.B. mangelnde Unterlagen zur Beurteilung der Wirkungen oder Hinweise auf Maßnahmen, die eine Beeinträchtigung von Arten, Lebensräumen, Erhaltungszielen vermeiden könnten)

Durch den Bau und Betrieb der Recycling-Anlage werden keine Lebensraumtypen nach Anhang I oder Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie oder Vogelarten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie erheblich beeinträchtigt.


Das geplante Vorhaben ist damit verträglich im Sinne der FFH- und VSG-Richtlinie.

☒ weitere Ausführungen: siehe Anlage

Anlage 1 Lebensraumtypen und Anhang II/IV Arten FFH-Gebiet 6716-301 Rheinniederung
Germersheim Speyer, Arten der VS-Richtlinie des VSG 6716-402 Berghausener und Lingenfelder
Altrhein mit Insel Flotzgrün (Vorhabenbereich roter Kreis)



FFH-Lebensraumtypen (LRT)


 91F0 Hartholzauenwälder

FFH-Arten

 Hirschkäfer

Vogelarten

 Mittelspecht

 Schwarzspecht